Musik in der Prot. Kirche in Eisenberg

Klassik einmal anders

Freitag, 01.12.2006, 20:00 Uhr

Stanislav Venglevski • Akkordeon
Mikhail Litvin • Mandoline

Misha Litvin & Stas Venglevski
Foto: mit freundlicher Genehmigung
von Dr. Lasar Grosman

Stas Venglevski und Misha Litvin bei den Internationalen Musiktagen „Dom zu Speyer“ und am 1. Dezember bei uns in Eisenberg.
Sie verstehen es hervorragend russische Schwermut mit der Leichtigkeit des Seins zu präsentieren. Ohne Berührungsängste wagen sich diese Meister ihrer Instrumente an Beethoven, Tschaikowski und Johann Strauß heran. Sie feiern dabei wahre Triumphe in klassischer europäischer Musik.
Lassen Sie sich überraschen und kommen recht zahlreich in unsere Kirche.
Der Eintritt zum Konzert ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Offenes Singen
Sonntag, 03.12.2006, 17:00 Uhr

Unter der Leitung von Pfarrer Hauth und Frau Kirsch.

Kinderchor
Pfälzer Weinkehlchen
Samstag, 16.12.2006, 18:00 Uhr

Thema des Kirchenkonzerts der Pfälzer Weinkehlchen ist die Weihnachtskantate nach dem Lukas-Evangelium.
Chorleitung: Ulrich Dörr.

Associação Menonita de Assistência Social
SERVIR COM AMOR DE CHRISTO
Rua Cristiano Strobel, 1630
81720-140 CURITIBA, PR Brasil
Tel. 3284-2069, Fax 3284-6214

EISENBERG - AMAS / AMAS - EISENBERG
20 Jahre Partnerschaft

Seit gut 20 Jahren besteht nun schon die Verbindung zwischen der Protestantischen Kirchengemeinde Eisenberg, Deutschland, und dem Mennonitischen Hilfswerk A-MAS in Curitiba, Brasilien. Was anfangs fast nur durch private, freundschaftliche Verbindung begann, entwickelte sich sehr schnell zu einem dauerhaften Austauschprogramm für junge Leute, die ein Jahr lang einen christlichen Sozialdienst tun und andere Menschen und Kultur kennen lernen wollten.
In diesen 20 Jahren sind 16 junge Frauen und ein junger Mann, immer für ein Jahr, in der Prot. Kirchengemeinde Eisenberg gewesen, bzw. die letzte von ihnen ist noch dort. In der gleichen Zeit waren 6 junge Frauen und ein junger Mann für ein Jahr und mehrere andere, besonders in letzter Zeit, für kurzfristigere Einsätze in den Tagesstätten von AMAS.
Es ist nicht nur ein freiwilliges Dienstjahr, sondern mehr ein soziales Lehr- und Lernjahr für die Prot. Kirchengemeinde und AMAS einerseits und die jungen Leute andererseits. Denn diese brachten auch ihren Beitrag, sei es mit brasilianischem Einschlag, z. B. ist Eisenberg über Brasilien, mit positiven wie negativen Seiten, bestens informiert und Bohnen und Reis kennt man da jetzt auch gut; oder von deutscher Seite die Ausbildung, Kenntnis-

1988 bei einem Besuch von Hermann und Anita Dyck in Eisenberg
von links nach rechts: Sabine Schmidt, Edeltraut Hoch-Schmidt,
Pfarrer Friedrich Schmidt, Hermann und Anita Dyck und Oma Schmidt

se in diversen Bereichen, die weiter vermittelt werden konnten und so die Betreuung der Kinder mit neuen Ideen und Schwung bereicherten.
Nach 20 Jahren kann man schon mal Rückschau halten, besonders jetzt, wo Pfarrer Friedrich Schmidt, Initiator und Förderer dieses Programms, von der Prot. Kirchengemeinde Eisenberg in den Ruhestand geht.
Wie kam dieser Austausch ins Rollen?
Anfangs 1985 erhielt AMAS ein Schreiben von Pfr. Schmidt mit der Anfrage ob ein Einsatz seiner Tochter Sabine für ein Jahr im AMAS Werk möglich sei. AMAS war ihm von Pr. Abram Ens, Enkenbach, mit dem er befreundet war, sehr empfohlen worden. Das Trainee Programm mit Nordamerika wurde gerade auch mit dem SALT Programm erweitert, d. h. auch von dort kamen Freiwillige zu AMAS. Warum nicht auch aus Deutschland?
Im Heim von H. u. A. Dyck fand Sabine Schmidt, die Mitte 1985 ankam, für ein Jahr ihr Zuhause und war im Einsatz in den Tagesstätten von AMAS zuerst in Curitiba und dann in Porto Amazonas. Nach den anfänglichen Sprachschwierigkeiten war Sabine begeistert von den Kindern und voll im Einsatz. Das wog den schweren Anfang wieder auf. Sabine: „Das Allerschwerste war den Kindern, die liebevoll und treuherzig zu mir aufschauten und was erzählten, nicht antworten zu können, weil ich sie ja gar nicht verstand.“
Im Februar 1986 kamen Pfr. Schmidt und seine Mutter Sabine besuchen und sicher auch um sich zu vergewissern, dass die Tochter nicht verloren gegangen war. Nun gut, sie fanden Sabine munter vor und mit Dycks wurden lange Gespräche über die Arbeit von AMAS geführt, die sie vor Ort besichtigen und beurteilen konnten. Pfr. Schmidt kehrte mit dem festen Vorsatz zurück einen Austausch für junge Leute zwischen AMAS und der Prot. Kirchengemeinde in Eisenberg aufzubauen. Und schon Mitte 1987 konnte Gisela Wiens aus Witmarsum für ein Jahr nach Eisenberg kommen. Weitere 16 Freiwillige folgten nacheinander und der Anreisetermin wurde von Mitte auf Anfang des Jahres verlegt, dem brasilianischen Schuljahr entsprechend.
Die AMAS Freiwilligen wurden von den Gastgeberfamilien, wo sie Familienanschluss genossen und von der ganzen Gemeinde herzlich aufgenommen und voll in das Gemeindeleben integriert. Ihr Einsatz bestand nicht nur aus Pflichten innerhalb der Gemeinde. Sie wurden eingespannt in Freizeiten, nahmen Teil an Reisen, Veranstaltungen, wurden dem Bürgermeister vorgestellt und vieles andere mehr, das ihrem Leben neue Horizonte eröffnete und später oft mitbestimmend für ihr Berufsleben wurde.
Durch das Austauschprogramm und den unermüdlichen Einsatz für AMAS von Pfr. Schmidt und seiner Frau wurde auch das Patenschaftsprogramm in Eisenberg bekannt. Es ist heute ein beachtlicher Beitrag zur Betreuung der Kinder und über die Verwaltung von Eisenberg zahlen Pateneltern für 56 AMAS Kinder einen monatlichen Beitrag.
Auch „Bibel und Pflug“ wurde von Pfr. Schmidt u. Familie sehr unterstützt, finanziell zur Materialbeschaffung, Kontakte mit Personen der ev. Publizistik und mit einem einmonatigen Aufenthalt der Redakteurin und Ehemann in ihrem Heim um etwas über Journalistik zu lernen.
Während all der Jahre haben Pfr. Schmidt und Frau Edeltraut verschiedene Male AMAS und die inzwischen gefundenen Freunde in Brasilien besucht, auch mit kleinen Gruppen, die Interesse für AMAS und brasilianische Sehenswürdigkeiten hatten, die sie auf Reisen durchs Land erkundeten.
Nachdem Pfr. Schmidt Ende Oktober von seinem langjährigen Dienst in der Prot. Kirchengemeinde verabschiedet wurde, weil er das Rentenalter erreicht hat, erwarten wir Mitte November ihn und seine Frau, begleitet von Herrn Altenbrandt, noch einmal zu einem Besuch bei AMAS und bei Freunden. Bei dieser Gelegenheit hoffen wir ihnen persönlich für die vielen Verdienste für AMAS zu danken, die so vielen zum Segen geworden sind. Und wir wünschen, dass die Kontakte weiter bestehen bleiben, wie auch das Austausch- und Patenschaftsprogramm, so dass auch der Ruhestand ein segensvolles Wirken im Dienst für Gott und den Nächsten sein kann.

Im Auftrag Anita Dyck

Herzlichen Dank!

20 Jahre ist eine lange Zeit und wir freuen uns und sind dankbar für diese Zusammenarbeit mit Pfarrer Friedrich Schmidt, seiner Familie und mit der Protestantischen Kirchengemeinde Eisenberg. Vielen Menschen konnte durch diese Partnerschaft geholfen werden.
Im Namen der Kinder, der Eltern, der AMAS-Belegschaft, des Vorstandes und der AMAS-Direktion möchte ich ganz herzlich „DANKE“ sagen, für all diese Jahre des freudigen Einsatzes.

Hermann Heinrichs, Vorsitzender

Am 08. November flogen Familie Schmidt und Herr Altenbrandt zu den Jubiläumsfeierlichkeiten nach Brasilien. Die Reisenden wurden bereits auf dem Flughafen herzlich empfangen. Das Foto von Regina Rempel zeigt von links nach rechts:
Hermann und Anita Dyck, Pfr. Schmidt und Edeltraut Hoch-Schmidt,
Horst Altenbrandt, Angela und Hermann Heinrichs (AMAS-Vorsitzender)